



Der Landbote
8401 Winterthur
052/ 266 99 01
www.landbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 29'295
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 681,013
Abo-Nr.: 1094295
Seite: 26
Fläche: 12'959 mm²

Bundesrat sucht nach Lösungen

STARKER FRANKEN Beim ersten runden Tisch skizzierten Bundesrat und Wirtschaftsvertreter, in welchen Bereichen die Währungsprobleme angegangen werden sollen. Nun fordert die Holzbranche Sofortmassnahmen.

Bundesrat Johann Schneider-Ammann hat gestern Vertreter der Wirtschaft getroffen, um über Massnahmen zur Entlastung der Wirtschaft zu diskutieren. Im ersten Teil des Anlasses gaben die Teilnehmenden ihre Lageanalyse ab. Im zweiten Teil brachten sie Vorschläge für politische Massnahmen ein. Daraus entstand eine Liste von zehn vordringlichen Handlungsfeldern, wie beispielsweise die Stärkung der Sozialpartnerschaft und des flexiblen Arbeitsmarkts, die administrative Entlastung sowie der verbesserte Marktzugang dank Bilateralen und neuen Freihandelsabkommen. Konjunkturprogramme lehnten die Teilnehmenden ab. Das Wirtschaftsdepartement wird gemeinsam mit dem Finanzdepartement demnächst dem Bundesrat eine ver-

tiefte Lageanalyse zur Frankenstärke und einen Vorschlag für das weitere Vorgehen unterbreiten.

Die Holzbranche warnt

Der starke Franken macht der Schweizer Wald- und Holzbranche zu schaffen. Zahlreiche Arbeitsplätze im ganzen Land seien gefährdet, warnten Branchenverbände gestern. Sie fordern von der Politik bessere Rahmenbedingungen dafür, die Folgen der Frankenstärke abzufedern. Die Branche ziehe alle verfügbaren Register der Selbsthilfe, doch das reiche nicht aus, sagten Branchenvertreter in Worb bei Bern. Zentral seien Erleichterungen, die helfen, Aufwände zu reduzieren und Kosten zu senken.

Elf Forderungen stellen die Verbände Lignum, Waldwirtschaft Schweiz und Holzindustrie Schweiz an die Politik. Unter anderem verlangen sie, dass die leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe für Rohholztransporte befristet entfallen soll. Zudem solle das zulässige Gesamtgewicht für Transporte von 40 auf 44 Tonnen angehoben werden. Vom Bund und den Kantonen fordert die Branche, dass sie Investitionen in die Waldpflege vorziehen und verstärken. Das trage entscheidend dazu bei, dass die Betriebe die Wechselkurskrise überstehen würden. *sda*